

FONDATION SOCIALE SUISSE DU NORD-CAMEROUN

Spital Petté
B.P. 65
Marcua. (Cameroun)

Nachrichtenblatt No.9

Petté, 31.März 1971

Liebe Freunde des Spitals Petté,

Was gibt es Neues zu melden aus Petté?

- Abreisen und Ankünfte: Rita ist in ihre Heimatstadt Rapperswil zurückgekehrt, etwas müde nach mehr als zwei Jahren hingebungsvoller Arbeit als Pflegerin der Augenoperierten und der Tuberkulosekranken; wir wünschen ihr reichlich verdiente Erholung in der Schweiz. Auch Marie-Claude hat den Heimweg in ihre französische Heimat angetreten, nachdem sie während zwei Jahren mit viel Eifer den Frauen in der Gegend von Petté Anleitung im Nähen, in häuslicher Arbeit, in Kinderpflege und Gesundheitsvorsorge gegeben hat. - Zwei neue Helferinnen sind in die Spital Equipe eingetreten: die Holländerin Monica und die Walliserin Alphonsine, beide diplomierte Krankenpflegerinnen. - In der Spital Equipe haben wir jetzt auch 4 einheimische Hilfspfleger, die wir während 2 Jahren ausgebildet haben: Saidou, Jaquot, Jacques und Noel. Sie haben im Oktober 1970 ihre Diplomprüfungen mit grösstem Erfolg bestanden, worauf sie stolz sind und wir auch.
- Die Spitalbauten sind nun vollendet. Auch das Laboratorium ist im Betrieb. Saidou wurde von Fräulein Dr. Molleyres während ihrer Stellvertretung in Petté als Laborant ausgebildet. Pina und Rita haben während der Regenzeit im Sommer 1970 die Medikamente in der neuen Spitalapotheke klassiert und eingeordnet. Die neue Röntgenanlage funktioniert und die Kranken kommen von weither zu Röntgenuntersuchungen.
- Die Geburtsklinik ist eröffnet. Wir haben die ersten Geburten gebührend gefeiert. Indessen gehen wir auch weiterhin in die Buschdörfer zur Geburtshilfe. Allmählich gewöhnen sich die Frauen an das Frauenspital, aber einstweilen muss man ihre eingelebten Gewohnheiten respektieren, ihr Vertrauen erwerben; erst nachher kann man neue Gepflogenheiten einführen.
- Schliesslich hatten wir Ende November 1970 hohen Besuch: Hr. Botschafter Marcuard, Leiter der technischen Zusammenarbeit und sein Mitarbeiter Hr. Salvi. Wir hoffen, dass ihre Befriedigung und ihre Ermunterung zur Fortsetzung unserer Arbeit sich bald in konkreter Hilfe äussere. Sie haben feststellen können, dass Petté nicht bloss ein humanitäres Spital ist, sondern zugleich ein Zentrum für Entwicklungshilfe, das im Rahmen der technischen Zusammenarbeit ohne Zweifel Unterstützung verdient.
- Und am Rande sei noch ein fröhliches Ereignis vermerkt; dies unter der Rubrik "Glück im Stall": 5 kleine Schweinchen sind angekommen, die wir sorgsam pflegen werden, im Gedanken an spätere Würste und Schinken.
- Das Stimmungsbarometer der Equipe steht auf "schön und heiter". Die Equipe ist willens und entschlossen, mit Ihrer Hilfe, unentwegt weiterzuarbeiten. Wir alle senden Ihnen unsere besten Osterwünsche.

Die Equipe von Petté:

Anna-Marie Schönenberger, Ärztin,
Annette, Giuseppina, Monica, Alphonsine,
Daniel, Alphons, und alle Mitarbeiter.

PS.1) Sammelstelle (für Spitalwäsche, Medikamente, Schulmaterial):

Hr. R. Schönenberger, Ingenieur, La Ruaz, 1880-Bex (VD).

2) Unser Postcheckkonto: "Fondation sociale suisse du Nord-Cameroun",
Lausanne, 10 - 11223.